



KLEINE EINTAGSFLIEGE, GROßE EINTAGSLIEBE

V. I.: „Fuchs“ Christopher Goetzie und „Schwein“ Tobias Eiselt
„Wer weint denn schon um eine Eintagsfliege?“, fragen sich das fette Schwein und der schlaue Fuchs, als sie den kleinen Brummer beim Schlüpfen beobachten. Wie traurig, nur einen Tag zu leben! Doch statt sich schnell wieder zu verdünnisieren, verlieben sich die wilden Gesellen in das zarte Geschöpf, bringen es aber nicht übers Herz, dem Fliegenmädchen ihr Schicksal zu eröffnen. Flunkern lieber, der

Fuchs sei dem Tod geweiht Mit Fliegerhaube und Motorradbrille gibt die mit super Stimme gesegnete Sabrina Rupp das vor Lebensfreude sprühende Insekt, das dem armen Reineke „das ganze Glück in 24 Stunden“ bereiten will: samt Schule und Hühnerjagd, Heirat und Kinderkriegen — bis sich der Fuchs verplappert ... „Carpe diem!“ — „Nutze den Tag“, diese alte Lateiner-Weisheit hat Autor

~ Martin Baltscheit (*1965) in „Nur ein Tag“ ~

für Kinder ab sechs Jahren aufbereitet. Lachen und Weinen, Leben und Tod in 50 Minuten.

Die Gratwanderung zwischen Vitalität und Abschiedsschmerz gelang bei der Premiere gestern im

Linzer U-Hof

auch Regisseurin Margit Mezgolich, unterstützt von Alexandra Burgstaller, die für das sommerlich bunte Bühnenbild und die schrägen Kostüme verantwortlich zeichnete.

Nebojsa Krulanovic mixte melancholische Balkan-Folklore unter die Musik. Tobias Eiselt ist eine Wildsau mit ebenso großem Herz wie Wanst, Christopher Goetzie ein sanftes Füchselein im schmucken orangen Anzug. Ein sehr musikalisches Getier in einer zu Herzen gehenden Geschichte. Grunz!

Andreas Hutter

*

Vorstellungen:

5. Dez.

bis

9. April.

Karten

: Tel. 0800/218 000.

Foto: R. Winkler